

10. Fleischrinder-Symposium in Triesdorf

Dieses Jahr hat das mittlerweile 10. Fleischrinder-Symposium im Infozentrum der LLA Triesdorf stattgefunden. Am Freitagnachmittag begann Dr. Hans Moser, Veterinäramt Ansbach, in einem gut gefüllten Seminarraum die Vortragsreihe zu den Themen [Enthornung und Schlachtung tragender Tiere](#). Dem Landwirt stehen geeignete Medikamente zur Betäubung und Schmerzlinderung zur Verfügung, so dass die Enthornung der Kälber tierschonend durchgeführt werden kann. Auch die ungewollte Trächtigkeit kann in Mutterkuhherden ein Thema sein, besonders in den kleineren Herden, in denen frühzeitige Herdentrennung auf Grund begrenzter Stall- und Weidesituationen nicht erfolgen kann. Ebenso in Herden mit ganzjähriger Kalbung.



Anschließend stellte Ernst Wurzinger, Tierhaltungsschule der LLA Triesdorf, das in Triesdorf entwickelte Herdenmanagementprogramm Stallplan 6.0 vor. Diese Herdenverwaltung bietet Übersicht über alle anfallenden Tätigkeiten und Zeitabläufe im Laufe des Jahres. Ebenso tierspezifische Informationen, z.B. Kalbungen, Behandlungsmaßnahmen. Der Anwender hat auch innerhalb des Programms eigene Gestaltungsmöglichkeiten, um es auf die eigenen Ansprüche anpassen zu können. Es kann günstig über Triesdorf (www.triesdorf.de) bezogen werden.

Robin Ehrhard vom Kompetenzzentrum für Ernährung -KERN- in Kulmbach stellte abschließend die Online-Plattform ["Wirt sucht Bauer"](#) für Regionalprodukte in der bayerischen Gastronomie vor. Hier kann sich jeder Erzeuger registrieren, um seine Produkte, in unseren Fall i.d.R. Fleisch aus der Mutterkuhhaltung, der Gastronomie anzubieten oder selbst entsprechende Abnehmer in der eigenen Region zu finden. [Flyer](#)



Der Samstag stand ganz im Zeichen der Arbeitssicherheit in der Mutterkuhhaltung und wurde von Roland Dengler und Peter Wammetsberger von der SVLFG gestaltet. Auch aus diesem Grund bot sich der Veranstaltungsstandort Triesdorf an, da für die praktische Demonstration die Milchviehherde zur Verfügung stand. Die Rinderhaltung in der Landwirtschaft stellt einen hohen Anteil in der Unfallstatistik. Um so wichtiger ist es der SVLFG, die Landwirte für das natürliche Verhalten und die Sinneswahrnehmung, sowie die "Körpersprache" der Rinder zu sensibilisieren und geeignete Vorsichtsmaßnahmen zu empfehlen. Eine daraus resultierende geeignete Methode im Umgang mit Rindern stellt das "Low-Stress-Stockmanship" dar ([Vortrag](#)). Diese wurde am Nachmittag in der Rinderherde eindrücklich demonstriert. Auch Methoden zur Ablenkung (Maulhalter) oder Beruhigung eines Einzeltieres durch Berührung (z.B. Massieren eines Augenlides, Drücken der Ohrvene oder Berührung und Belastung des Haarwirbelbereiches auf dem Rücken) wurden demonstriert.

Flyer: [Sicheres Arbeiten im Rinderstall](#), [Das sollten Sie beherzigen](#)







Am Ende der Veranstaltung waren die Teilnehmer von der Verhaltensphysiologie und der demonstrierten Umsetzung so beeindruckt, dass der Wunsch nach weiteren Schulungen auf Mutterkuhbetrieben geäußert wurde. Eine bessere Rückmeldung auf unser Seminarangebot können wir uns nicht wünschen.

Vielen Dank an die interessierten Seminarteilnehmer.